



UNIVERSITÄTS-  
BIBLIOTHEK  
PADERBORN

## Universitätsbibliothek Paderborn

**Prediger-Ordens Edle Heldinnen/ Das ist: Kurtze  
Lebens-Beschreibung/ deren H. und Gottseligen  
Schwestern/ so von Königlichem/ Fürstlichem/ Gräflichem  
oder sonsten Hoch-Adelichem Geblüth gebohren. ...**

**Schauff, Anton**

**[S.l.], 1660**

VI. Maria de Bethleem, geborne de Guzman.

**urn:nbn:de:hbz:466:1-45333**

Maria de Bethleem, geborne  
de Guzman.

**U**nter vielen andern heiligen Schwes-  
stern / welche auß dem Durchleuchtigen  
Spanischen Geschlecht de Guzman geboren  
und im S. Prediger-Orden / mit vielen Zu-  
genden und grosser Heiligkeit geleuchtet ha-  
ben / finde ich drey / welche alle gehabt haben  
diesen Namen Maria. Diese drey nun / weil  
sie in Namen und Stammen / also seynd  
sie auch in Geistlichkeit und Tugenden einan-  
der ganz gleich gewesen.

Und zwar diese S. Maria von Bethleem ist  
gewesen eine Tochter Don Joan de Guzman,  
und Maria de Sandoval. Sie ist jung ins  
Kloster kommen / und hat dermassen in Geis-  
lichkeit und Tugenden zugenommen / daß sie  
über ein Jahr nach gethaner Profession  
Novizin-Meisterin / und zwey Jahr darnach  
Sub-Priorin worden ist. Welche Aemter  
sie mit solcher Demuth / Liebe und Beschei-  
denheit vertreten hat / daß sie vö den Schwe-  
stern drey mahl Priorin erwählet worden.  
In diesem Ampt hat sie sich gegen ihren Mit-  
schwestern / allen und jeden / als eine warhafft

tigit



tige Mutter erzeiget/ in aller Treu/ Liebe und  
Freundlichkeit/ wolte auch nicht Ehrwürdige  
Prätorin/ sondern nur Mutter von ihnen ge-  
nennet werden; Bey gemeiner Arbeit/ und  
in allen Versammlungen/ war sie die erste/ ließ  
fahren alle andere Geschäfte/ damit sie bey  
ihren Schwestern und geistlichen Kindern  
seyn möchte. Wann etwan eine von den  
Mägden erkrankete/ dienete sie ihr mit sol-  
cher Demuth/ daß auch die Schwestern sie  
darvon abmahneten/ damit sie ihren gebüh-  
renden Respect durch also gar zu geringe  
Dienst/ nicht verlieren solte. Aber solche  
Worte wolte sie nicht anhören/ sondern sagte  
ihnen/ Christus der HERR hätte eben so viel  
angewandt für solche arme Dienstmagd/ als  
auch für sie. Im Gebet und Betrachtung  
war sie embsig und eufferig/ und verrichtete  
solche ihre Andacht mit vielen herzbrechen-  
den Seufftern und Vergießung vieler Zäh-  
ren. Dieses ihr so geistliches und hochauff-  
erwawliches Leben hat sie seliglich geendet am  
7. Tag May/ im Jahr 1586. im 60. Jahr  
ihres Alters/ nachdem sie Gott ihrem himli-  
schen Seelen-Bräutigam im Prediger-  
Orden bey die 50. Jahr treulich und eufferig  
gedienet hatte. Lop. 4. p. 1. t. c. 46. Joan. de  
S. Mar. de Vit. Sor. VII.